

Inhalt

- Jahreshauptversammlung
Kreisverband mit Neuwahlen
- Jubiläen und Abschiede
- Interdisziplinäres Schockraum-
training
- San-Lehrgang
- Extra-Leistungen für
Fördermitglieder



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie lebendig unser Kreisverband ist. Bei der Jahreshauptversammlung konnten wir nicht nur auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, sondern auch neue Impulse für die Zukunft setzen. Besonders gefreut hat mich die Ehrung verdienter Mitglieder – ein starkes Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die sich mit Herz und Verstand für das Gemeinwohl einsetzen.

Ein besonderer Moment war für mich meine Wiederwahl als Vorsitzender. Seit 2011 darf ich den Kreisverband führen, und ich danke Ihnen herzlich für das Vertrauen. Die Arbeit macht Freude, weil sie von Kollegialität und Zusammenhalt geprägt ist. Das ist es, was unser Rotes Kreuz ausmacht.

Unser Kreisverband lebt vom Engagement vieler. Ihre Unterstützung macht den Unterschied: Sie ermöglicht es uns,

Ehrenamt zu fördern, junge Menschen für das Rote Kreuz zu begeistern und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird – für eine starke Gemeinschaft, auf die man sich verlassen kann.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen guten Start in den Frühling. Bleiben Sie dem Roten Kreuz gewogen – und vor allem: bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße

Manfred Michel
- Vorsitzender DRK-Kreisverband
Limburg e.V.-

Kreisverband zieht positive Bilanz

Am 05.12.2025 fand die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes im Kurhaus Bad Camberg statt. Neben zahlreichen Ehrungen stand der Rückblick auf die Arbeit im Haupt- und Ehrenamt im Mittelpunkt.

Die Jahreshauptversammlung war geprägt vom Dank an Haupt- und Ehrenamt für die geleistete Arbeit. Die Jahresbilanz zeigte die vielfältigen Einsätze, Herausforderungen und Rahmenbedingungen, in denen sich die Rotkreuzler engagieren. Trotz kritischer Töne an die anwesenden Politiker überwog die Dankbarkeit für Engagement und gute Zusammenarbeit. Der Vorsitzende Manfred Michel präsentierte beeindruckende Zahlen zur Arbeit im Hauptamt. In allen Bereichen gab es Wachstum: Im Hausnotruf werden über 1.000 Menschen betreut, mit Essen auf Rädern 30.000 Mahlzeiten geliefert, jährlich über 4.000 Menschen in Erster Hilfe ausgebildet. Im Bereich Inklusion werden 50 Kinder und Jugendliche begleitet, was 50 Beschäftigte bedeutet. Durch das Wachstum war der Erwerb neuer Räumlichkeiten notwendig. Michel betonte, dass damit die Ausbildung der Notfallsanitäter und Rettungssanitäter vollständig in Limburg stattfinden kann. Dies sei „eine extreme Bereicherung für den Landkreis“.

Neben den Zahlen im Hauptamt hob Michel das Ehrenamt hervor: „Was Sie in den Ortsvereinen leisten, ist außergewöhnlich. Dafür mein Dank.“ Das DRK sei die größte humanitäre Hilfsorganisation in Deutschland und aus dem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken, zitierte Michel den Bundesvorsitzenden Hermann Gröhe. Ohne Ehrenamt sei vieles nicht möglich. Alle Hilfsorganisationen

leisten täglich Außergewöhnliches. „Daher gehören Ausbildung und Dienste für das DRK genauso vergütet wie bei anderen Organisationen. Da haben wir noch einiges zu tun“, so Michels Appell.

Vor allem das fehlende Geld bereitet Sorgen. Die Altkleidersammlung als Einnahmequelle für Ortsvereine ist weggebrochen, damit fehlen Mittel für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. „Da müssen Lösungen her, damit wir unsere Aufgaben erfüllen können“, appellierte Michel an die Politik. Volker Mors, Vorsitzender des OV Bad Camberg, bekräftigte: „Der Wegfall der Einnahmen durch die Altkleidersammlung ist ein herber Verlust. Wir bekommen kein Geld aufgrund gesetzlicher Vorgaben und müssen sehen, wie wir unsere Aufgaben finanzieren.“ Das Ehrenamt brauche sichere Einnahmen, denn die Ausgaben laufen weiter, während die Einnahmen sinken.

Kai Brunner, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, gab einen Überblick über die Einsätze und Aktionen der Bereitschaften und Ortsvereine. 272 Personen sind aktiv und leisteten 30.000 Stunden im Ehrenamt, eine Steigerung von einem Prozent zum Vorjahr. Für die Personenauskunftsstelle und die Drohnstaffel wird viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet, um ihren Mehrwert für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Hilfsorganisationen aufzuzeigen.

Als besonderer Gast war Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes

Hessen, anwesend. Er dankte allen Rotkreuzlern im Kreisverband für ihr Engagement. Sie gehören zu den 18.000 Ehrenamtlichen im Landesverband, die ihre Freizeit opfern. Neben den Delegierten der Ortsvereine folgten auch Bürgermeister Daniel Rühl aus Bad Camberg und Thomas Fröhlich aus Elbtal, die Landtagsabgeordneten Tobias Eckert (SPD) und Christian Wendel (CDU), der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmitt, Vertreter der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg, der Notfallseelsorge Limburg-Weilburg sowie des DRK KV Oberlahn der Einladung. Daniel Rühl bedankte sich bei allen Rotkreuzlern für ihr Engagement. „Danke an alle, die Verantwortung tragen und sich einbringen, Ihnen meine größte Wertschätzung“, so Rühl. Thomas Schmitt bedankte sich im Namen der Feuerwehr für die langjährige und vielseitige gute Zusammenarbeit.

Neben dem Rückblick auf Haupt- und Ehrenamt standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. In ihren Ämtern bestätigt wurden Vorsitzender Manfred Michel, die stellvertretenden Vorsitzenden Elfriede Mroß und Helmut Petri sowie Justiziar Stefan Schmuck.

Im Rahmen der Kreisversammlung wurden langjährig Aktive geehrt: für zehn Jahre Uwe Müller, Sonja Warkert und Marcel Materne; für 20 Jahre Michael Lewalter; für 30 Jahre Thorsten Kunz; für 40 Jahre Rita und Franz Müller.



Ehrungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung @Peter Ehrlich

Höchste Auszeichnung für Helmut Petri

Für 55 Jahre Engagement im Deutschen Roten Kreuz erhielt der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, Helmut Petri, die höchste Auszeichnung des DRK-Landesverbandes Hessen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Kreisverbandes Limburg erhielt der stellvertretende Vorsitzende, Helmut Petri, die höchste Auszeichnung des DRK-Landesverbandes Hessen. Präsident Norbert Södler überreichte die Verdienstmedaille des Landesverbandes Hessen.

Seit 55 Jahren engagiert sich Helmut Petri im Deutschen Roten Kreuz. 1970 ist er mit 16 Jahren in den Ortsverein Elz eingetreten. Bereits kurze Zeit später übernahm er Verantwortung und leitete das Jugendrotkreuz in Elz. 1973 wurde er stellvertretende JRK-Leiter im Kreisverband und übernahm die Leitung des JRK im Kreisverband von 1975 bis 1980. Seit 1993 ist er stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband. Er arbeitet seit vielen Jahren in der Blutspende mit, war Ausbilder in der aktiven Arbeit und stellvertretender Vorsitzender in Elz. Bereits 2017 erhielt er den Landesehrenbrief. Seit fünf Jahren engagiert er sich für sein Herzensprojekt „Wünsche werden wahr“. Dies sei für den Kreisverband ein Leuchtturmprojekt, so Norbert Södler. „Helmut Petri ist immer da“, so Södler, „und es ist großartig, wie er sich den Menschen annimmt.“

Wir gratulieren Helmut Petri ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und danken ihn für sein jahrelanges Engagement!



WIR TRAUERN

Nachruf

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Limburg e.V.
trauert um

Horst Weigel

Herr Weigel trat am 01. Mai 2007 hauptamtlich in den Dienst des DRK-Kreisverbandes ein, nachdem er bereits lange Jahre ehrenamtlich beim DRK-Ortsverein Hünfelden tätig war. Sein Aufgabengebiet war der Bereich Breitenausbildung. Mit großem Engagement sorgte er dafür, dass immer mehr Menschen die Erste Hilfe erlernten. Jedes Wochenende war er für „sein Rotes Kreuz“ unterwegs. Auch nach seinem Ruhestand hat er ehrenamtlich den einen oder anderen Erste-Hilfe-Kurs, Schulsanitätsdienst und viele andere Aufgaben übernommen.

Wir haben Herrn Weigel als engagierten, zuverlässigen und stets hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen schätzen gelernt.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Limburg
Manfred Michel
Erster Vorsitzender

Kreisverband Limburg
Petra Kaiser-Schenk
Kreisgeschäftsführerin

Ortsverein Hünfelden
Christa Schneider
Erste Vorsitzende

Interdisziplinäres Schockraumtraining

Gemeinsames Schockraumtraining zwischen angehenden Notfallsanitätern und dem St. Vincenz-Gesundheitsverband stärkt die Notfallversorgung im Landkreis.

In der Akademie für Gesundheitsfachberufe des St. Vincenz-Gesundheitsverbundes fand erstmals ein gemeinsames Schockraumtraining zwischen angehenden Notfallsanitätern des DRK Limburg im 3. Ausbildungsjahr und den Teilnehmern des Fachweiterbildungskurses Notfallpflege statt. Ziel war die praxisnahe Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Akut- und Notfallmedizin. Im Rahmen der Simulation wurden fünf Fallbeispiele mit unterschiedlichen Verletzungsmustern trainiert. Die Teilnehmenden übernahmen dabei wechselnde Rollen und konnten in einem geschützten Umfeld Aufgaben übernehmen, die sonst nicht zu ihrem direkten

Tätigkeitsbereich gehören. So erhielten unsere Auszubildenden auch mal Einblicke von der anderen Seite. Durch diese Herangehensweise wurde das gegenseitige Verständnis für die Arbeitsweise anderer Berufsgruppen vertieft und die Kommunikation im Schockraum gezielt geschult. Dieses Training war eine lehrreiche Erfahrung. Der Kreisverband blickt auf eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsverband St. Vincenz zurück. Das erfolgreiche Training soll zukünftig regelmäßig stattfinden, um die Qualität der Notfallversorgung in der Region weiter zu stärken.



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Jubiläen und Verabschiedungen im Kreisverband

Einmal im Jahr feiern wir die Dienstjubiläen und verabschieden uns von unseren langjährigen Mitarbeitern.

10-jähriges Dienstjubiläum

Stefanie Fruhner begann 2015 im Kreisverband mit der Ausbildung zur Rettungssanitäterin, arbeitete während Corona im Leitungsteam des Impfzentrums mit sowie im Leitungsteam zur Betreuung von Migranten. Zuletzt hatte sie den Bereich Essen auf Rädern verantwortet und ist vor kurzem in die Faktura gewechselt.

Guiseppa Coscia ist vorwiegend Fahrer im Rettungsdienst und vom Notarzfahrzeug. Er ist ein freundlicher, flexibler und hilfsbereiter Kollege.

25-jähriges Dienstjubiläum

Daniel Wittayer ist ein "DRK-Eigen-gewächs" - vom JRK über die Bereitschaft in der OV Elz kam er zu seiner hauptamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst vom DRK. Seit drei Jahren nimmt er die Interessen seiner Kollegen im Betriebsrat wahr.

30-jähriges Dienstjubiläum

Carsten Fruhner absolvierte im April 1994 die Prüfung zum Rettungssanitäter, ab 1996 war er als Rettungsassistent beschäftigt. Ab Oktober 2015 durfte er die Bezeichnung Notfallsanitäter führen und war ab Oktober 2015 Dienstgruppen- und Rettungswachenleiter. Inzwischen ist er stv. Rettungsdienstleiter und verantwortlich für die Dienstpläne. Während der Pandemie leitete er das Impfzentrum sowie das Team vom mobilen Impfen und arbeitete im Leitungsteam bei der Betreuung von Migranten in der Jugendherberge Limburg als Außenstelle der Hessischen Flüchtlingsunterkunft Gießen. Er wird als gradliniger, verantwortungsbewusster und engagierter Kollege geschätzt. Neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit im DRK ist er

ehrenamtlich in der OV Elz und bei "Wünsche werden wahr" aktiv.

Patrick Fluck bewarb sich um ein Praktikum zum 01.05.1995 im Rahmen seiner Ausbildung zum Rettungsassistenten, am 15. April 1996 wurde er im Kreisverband angestellt. Seit 2015 führt er die Bezeichnung Notfallsanitäter. Seit März 2017 ist er Praxisanleiter und seit Dezember 2021 Leiter des Ausbildungsteams im Rettungsdienst. Herr Fluck ist ein sehr engagierter und fachlich kompetenter Kollege, der in seiner Funktion als Praxisanleiter aufgeht.

Verabschiedung in den Ruhestand

Im letzten Jahr verabschiedeten wir uns von zwei geschätzten Kollegen. Monika Beese begann am 01.07.2001 ihre Tätigkeit beim DRK im Bereich Rettungsdienst-Faktura. Ihre Kollegen schätzen Frau Beese als engagierte und "alt" gediente Kollegin, die bei "historischen" Nachfragen oft mit Informationen zur Seite stehen konnte. Als eine der wenigen "Verwaltungsleute" hatte Frau Beese auch persönlichen Kontakt zu den

Mitarbeitenden im Rettungsdienst. Sie war stets bedacht, alle beim Namen zu kennen, denn unvollständige Berichte, fehlende oder unvollständige Transportscheine waren oft Auslöser für persönliche Gespräche.

Michael Krennerich haben wir vor kurzem zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert, Anfang Oktober ging er in den Ruhestand. Bis zuletzt stand er den jungen Kollegen und Kolleginnen als erfahrener Mitarbeiter zur Seite. Nur zu Hause zu sein, hat ihn nicht ausgelastet, so dass er seit Ende Oktober als Fahrer im Bereich Essen auf Rädern wieder bei uns tätig ist.

40 Jahre in der Ausbildung

Seit 1982 hat Inge Kügler unzählige Menschen in Erster Hilfe geschult, seit 1986 Sanitäter ausgebildet und seit 1995 auch "Erste Hilfe am Kind" unterrichtet. Sie hat Leben verändert und vielleicht sogar gerettet. Neben dem Engagement in der Ausbildung unterstützt sie in der Schulinklusion sowie beim Betreuten Reisen.

Vielen Dank für das Engagement!



Vorsitzender Manfred Michel (li) bedankt sich bei den Jubilaren und Ruheständlern:

Blick auf die ehrenamtliche Arbeit

Erfolgreiche Sanitätsausbildung

Aus den sechs Ortsvereinen und den Staffeln des Kreisverbandes Limburg haben 15 Rotkreuzler erfolgreich an der Sanitätsausbildung teilgenommen.

Bei zahlreichen Großveranstaltungen und sportlichen Events in der Region sind es die Mitglieder der Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes, die ehrenamtlich bei den Sanitätsdiensten schnelle Erste Hilfe leisten und für die Menschen vor Ort da sind. Die freiwilligen Helfer werden sorgfältig ausgebildet, um in Notfallsituationen sicher und kompetent handeln zu können.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den sechs Ortsvereinen sowie der Rettungshunde- und Drohnenstaffel haben letztes Jahr am Sanitätslehrgang nach den neuen Bundesvorgaben teilgenommen.

15 Teilnehmende haben diese erfolgreich abgeschlossen.

Wer die Sanitätsausbildung machen möchte, benötigt Kenntnisse in der Ersten Hilfe oder der erweiterten Erste Hilfe.

Im Rahmen der Ausbildung werden Notfallsituationen mittels des XABCDE-Schemas besprochen und praktisch geübt. Der erste Schritt, das „X“, steht für die sofortige Stillung einer lebensbedrohlichen Blutung. Erst wenn diese gesichert ist, folgt das eigentliche ABCDE-Schema.

Dabei stehen die einzelnen Buchstaben für:

- A-Probleme - Airway (Atemwege)
- B-Probleme - Breathing (Beatmung)
- C-Probleme - Circulation (Kreislauf)
- D-Probleme - Disability (Pupillenreaktion, Blutzucker, Bewusstseinslage)
- E-Probleme - Exposure/Environment (Ganzkörper-Untersuchung)

Weitere Themen sind Hygiene, Rechtsfragen, Rettungstechniken oder auch der Umgang mit psychisch belastenden Situationen.

Durch intensive, praxisorientierte Übungseinheiten werden die Rotkreuzler darin geschult, die Hilfsmaßnahmen jederzeit sicher anwenden zu können.

Neben der Hilfe für die Menschen wird auch darauf eingegangen, ob eine Situation sicher für die Helfer ist. Denn sie können anderen nur helfen, wenn sie selbst sicher sind.

Am Ende stellten sich die Teilnehmenden einer theoretischen sowie einer praktischen Prüfung, die ein Fallbeispiel und eine Reanimation umfasste. Dies ist eine großartige Leistung und das Ausbildungsteam gratuliert den neuen Sanitätern und Sanitäterinnen zu ihrer erfolgreichen Teilnahme an der Ausbildung. Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Absolvieren der Ausbildung!

Ein besonderer Dank gilt dem Ausbildungsteam, das die gesamte Schulung ehrenamtlich durchgeführt hat. Ohne dieses Engagement wäre die Ausbildung nicht

möglich gewesen. Ehrenamtliches Engagement gehört zu den tragenden Säulen des Roten Kreuzes: Menschen, die sich unentgeltlich für andere einsetzen und damit unsere Gemeinschaft stärken.



Engagement im Roten Kreuz ist Teamarbeit



Freude über die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang.

SAVE THE DATE – WELTROTSTREIFENTAG 08. Mai 2026

Am Weltrotstreifenntag möchten wir zeigen, wie vielfältig das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Limburg ist – im Haupt- und Ehrenamt. Kommen Sie vorbei und erleben Sie unsere Arbeit hautnah!

Wann? Freitag, 8. Mai 2026
Wo? Limburg

FINDET NICHT STATT

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke, Mitmachaktionen und die Gelegenheit, unser Team persönlich kennenzulernen. Alle Infos finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage <http://www.drk-limburg.de> und in den sozialen Medien. Wir freuen uns auf Sie!

Digitalisierung der Mitgliederpost

Nicht mehr jeder liest seine Post auf Papier und daher möchten wir zukünftig für alle Interessierten die Mitgliederpost digital anbieten.

Die Nachfrage nach einer digitalen Mitgliederpost hat zugenommen. Dies greifen wir gerne auf und möchten dieses Format zukünftig auch digital anbieten. Damit gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit: Weniger Papierverbrauch bedeutet weniger Ressourcenverbrauch. Dies schont wiederum unsere Umwelt.

Mit der digitalen Zustellung erhalten Sie Ihre Mitgliederinformationen bequem viermal im Jahr per E-Mail. Damit helfen Sie mit, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Sie ressourcenschonender sowie ohne Portokosten zu informieren.

Und keine Sorge: Wer kein Internet oder keine E-Mail-Adresse hat, muss nichts ändern. Natürlich erhalten Sie Ihre Mitgliederpost weiterhin wie gewohnt per Post nach Hause. Uns ist wichtig, dass alle Mitglieder gut informiert bleiben, ganz gleich, auf welchem Weg.

Sie möchten die Mitgliederpost künftig digital erhalten?

Scannen Sie einfach den QR-Code und melden Sie sich für die digitale Zustellung an. Vielen Dank, dass Sie diesen Weg mit uns gehen!



rotkreuz ImFokus
digital

Extra-Leistungen für Fördermitglieder

Als Dank für Ihre Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Limburg e.V. genießen Sie auf Reisen automatisch den weltweiten Schutz des DRK-Rückholdienstes sowie medizinische Beratungsleistungen im Ausland, den so genannten „Rotkreuz-Auslands-Assistent Leistungspaket Medical Hotline“. Im Gegensatz zu den meisten anderen Rückholdiensten gibt es bei der Rückholung durch den DRK-Flugdienst keinerlei Altersbeschränkung. Er holt verunfallte oder erkrankte Rotkreuz-Mitglieder bei einem medizinischen Notfall schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt zurück nach Hause - bisher schon über 100.000 Mal.

Rotkreuz-Auslands-Assistent

Leistungspaket Medical Hotline

Hierin enthalten ist die 24-Stunden-Rotkreuz Arzt-Hotline und ein telefonischer Arzt-Dolmetscher, der Erläuterung der Anweisungen des dortigen Arztes direkt am Telefon übersetzen kann. Der Rotkreuz Arzneimittel-Dolmetscher und Medikamentenversand unterstützt mit telefonischer Expertenhilfe zu benötigten Medikamenten im Reiseland und mit Informationen zu Einnahme und Wechselwirkungen. Darüber hinaus hilft die Rotkreuz Hilfe-Hotline aus dem Ausland mit Informationen aus der DRK-Datenbank über weltweite medizinische Infrastrukturen rund um die Uhr. **Interessieren Sie sich für die einzelnen Leistungen des Rotkreuz-Auslands-Assistent? Dann lassen wir Ihnen gerne die Broschüre zukommen. Wenden Sie sich hierfür an Ihre Ansprechpartnerin Beate Ginko vom Mitgliederservice unter mitglieder@drk-limburg.de oder telefonisch unter 06431/ 9190 -108**

DRK FLUGDIENST
Hilfe für unsere Mitglieder. Weltweit.

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

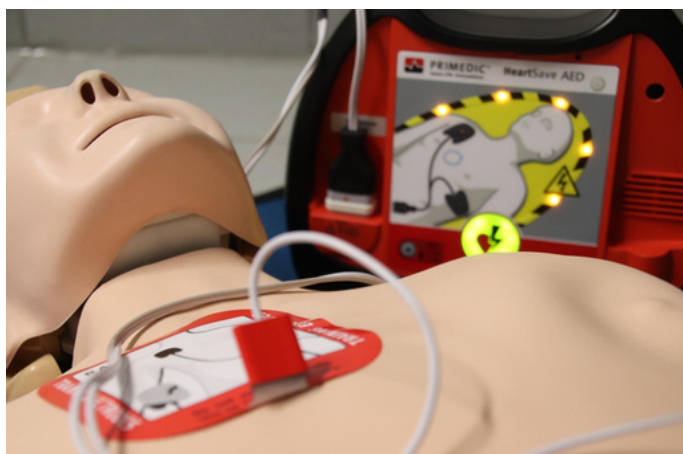


**24-STUNDEN-
LEITSTELLE +49 (211) 917 499 39**

Erste-Hilfe-Kurse

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder zahlreiche Erste-Hilfe-Kurse an. Schaut gerne bei uns auf der Internetseite vorbei und bucht Euch Euren nächsten Kurs.

<https://www.drk-kv-limburg.de/kurse/erste-hilfe.html>



Impressum

DRK-Kreisverband Limburg e.V.

Redaktion:

Heike Lachnit

V.i.S.d.P.:

Petra Kaiser-Schenk

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Limburg e.V.
Senefelderstraße 1 - 3
65553 Limburg
Telefon: 06431 9190-0
info@drk-limburg.de
www.drk-limburg.de

Auflage: 5.000